

**"100 Jahre Rathaus Schöneberg: Hochzeit, Schwarzmarkt und Randalie
– Hundertjährige erzählen"**

Porträts von Hundertjährigen – mit Fotos und Interviews von Marion Schütt und Rita Preuß

„An allem teilnehmen, überall dabei sein“, das ist das Lebensmotto von Charlotte K., die mit 105 Jahren unsere Ältteste ist. Mit gesundem Leben und Abstinenz hätte ihr hohes Alter nichts zu tun, sagt Ulla M., die bis heute um die Ecke vom Rathaus Schöneberg wohnt: „Nee, das möchte ich ablehnen.“ Im Gegenteil: „Wir haben viel gefeiert!“

Zehn Hundert- und Überhundertjährige melden sich zu Fragen der Gegenwart zu Wort, sie können dabei allerdings auf eine unglaubliche Spanne von Lebenserfahrungen zurückgreifen.

„Warum ich ein so hohes Alter erreicht habe? Wir haben oben, vier Treppen gewohnt und hatten Ofenheizung. Ich glaube, das ist das Geheimnis: die Treppen. Da ich nu 64 Treppenstufen immer hatte: rauf und runter, das waren 128. Wir haben 55 Jahre in dieser Wohnung gewohnt, manchen Tag bin ich viermal rauf und runter gegangen.“

In der neu konzipierten Ausstellung „100 Jahre Rathaus Schöneberg: Hochzeit, Schwarzmarkt und Randalie – Hundertjährige erzählen“ stellen wir sie zum ersten Mal in Form von Fotos und Interviews vor. In den Hörstationen kommen die Hundertjährigen selber zu Wort. Darüber hinaus zeigen wir auch historische Fundstücke, die ihr Leben maßgeblich bestimmt haben. Darunter sind so unterschiedliche Gegenstände wie eine ausgebrannte Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg, eine Mao-Kappe, eine Siegermedaille von 1934 oder ein Zeugnis vom Reichsarbeitsdienst.

Acht Frauen und zwei Männer im Alter von 100 bis 105 haben sich bereit erklärt, uns aus ihrem Leben zu erzählen. Wir haben die hundertjährigen Berlinerinnen und Berliner in ihren eigenen Wohnungen und in Seniorenresidenzen in Tempelhof-Schöneberg fotografiert und interviewt. Um ein so hohes Alter zu erreichen braucht man eine gehörige Portion Humor, Unternehmungsgeist und Tatendrang. Charaktereigenschaften wie diese kommen bei den Hundertjährigen bis heute deutlich zum Vorschein. Die meisten von ihnen haben eine Verbindung zum Rathaus Schöneberg: sie waren bei politischen Großereignissen dabei wie der Kennedy-Rede, trafen sich zum Rendezvous im Rathauskeller und einer davon hat dort sogar 1941 geheiratet.

Die Zahl der Hundertjährigen hat sich in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt. Hochaltrige sind heute geistig und körperlich fitter im Vergleich zu den früheren Generationen. 52 Prozent der Hundertjährigen haben keine oder nur geringe geistige Einschränkungen. 2001 lag diese Zahl noch bei 41 Prozent. Fast 60 Prozent der Hundertjährigen leben in Privathaushalten. Doch sind sie in der Öffentlichkeit kaum zu sehen. In unserer neuen Ausstellung stellen wir zehn Hundertjährige vor. Sie verfügen über eine ungeheure Lebenserfahrung und melden sich auch zu den Fragen der Gegenwart zu Wort.

„Früher gab’s den „gelben Onkel“, den Rohrstock. Unser Religionslehrer, der Herr Papst, das war ‘n alter Herr, der ist über Tische und Bänke hinter uns herjeklettert und hat geschlagen. Wir hatten dieselbe Schule, in die die Knef ging. Die hat ja ein Buch geschrieben, „Der geschenkte Gaul“, und da kommt das ja auch vor. Die prangert die Französischlehrerin an, das war ein Fräulein Weise und das war ein Teufel! Die hat mit der Hand ins Gesicht geschlagen.“ Klara S. ist 13 Jahre älter als Hildegard Knef.

Ziel unseres Ausstellungsprojektes ist es, die Hundertjährigen selber zu Wort kommen zu lassen. In den Interviews und Porträts wird deutlich, dass das Alter trotz gesundheitlicher Einschränkungen viele positive Seiten hat. Die Idee für das ungewöhnliche Projekt stammt von der Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales und Stadtentwicklung Tempelhof-Schöneberg Sibyll Klotz. Die Fotografin und Historikerin Marion Schütt und die Journalistin Rita Preuß haben die Interviews im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg geführt. Die beeindruckenden Fotos sind von Marion Schütt.

Nicht zuletzt bedanken wir uns ganz herzlich bei den Hundert- und Überhundertjährigen, die bereit waren trotz und gerade wegen ihres hohen Alters aktiv an unserem Projekt teilzunehmen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Erste Eindrücke der Ausstellung hat der RBB in der TV-Sendung „Abendschau“ bereits im Vorfeld ausgestrahlt: www.synopsisfilm.de/site/portfolio/film

„Wenn wir mal hundert werden sollten, dann bestehe ich aber darauf, dass wir im Rathaus in der ersten Reihe sitzen“, sagte Herr S., der im Jahr der Grundsteinlegung 1914 geboren wurde, vor fast 40 Jahren. Die Hundertjährigen werden bei uns in der ersten Reihe sitzen – wir freuen uns sehr, sie im Rahmen der Ausstellung im Rathaus Schöneberg wiederzusehen.

Ort: **Rathaus Schöneberg**, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin-Schöneberg

Öffnungszeiten: **täglich, 9-18 Uhr**, Eintritt frei

Ausstellungsdauer: **Sonnabend, 2.11. bis Sonntag, 15.12.2013**

Vernissage: **Freitag, 1.11.2013**, um 15 Uhr, im Foyer

Zur Eröffnung sprechen: Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg, Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung. Es spielt die Dixieland Combo Ivy Six.

Im Rahmen der Ausstellung:

Podiumsdiskussion: **Montag, 11.11.2013**, um 15 Uhr, im Goldenen Saal

„Wissenschaft trifft Hundertjährige – Altern und Würde“. Gesund altern – geht das?

Prof. Dr. Adelheid Kuhlmeier, Charité Berlin. Ergebnisse der Zweiten Heidelberger Hundertjährigen-Studie: Prof. Dr. Daniela Jopp, Leiterin der Zweiten Heidelberger Hundertjährigen-Studie (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Fordham University, Bronx, New York / USA).

Anschließend Diskussion mit Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, Vertreter/innen der Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbände. Moderation: Dr. Adelheid Müller-Lissner, Wissenschaftsjournalistin

Veranstalter: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Koordination: Werner Freese, Leiter Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit Tempelhof-Schöneberg und Christiane Ströhl, Koordination Seniorenarbeit, Abt. Soziales Tempelhof-Schöneberg
www.verwalt-berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/abteilung/index.ht

Gesamtkonzept: Synopsisfilm Berlin,
www.synopsisfilm.de

Fotos: ©Marion Schütt (für die aktuelle Berichterstattung honorarfrei)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Rita Preuß, Tel.: 030-69 50 33 53 und 0179-4951743, preuss-rita@t-online.de

100 Jahre Rathaus Schöneberg: Hochzeit, Schwarzmarkt und Randalie – Hundertjährige erzählen



Porträts von Hundertjährigen – mit Fotos und Interviews von Marion Schütt und Rita Preuß

Vernissage

Freitag, 1.11.2013, 15:00 Uhr, Rathaus Schöneberg, Foyer

Zur Eröffnung sprechen: Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg, Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung. Es spielt die Dixieland Combo Ivy Six.

„Wissenschaft trifft Hundertjährige – Altern und Würde“

11. November 2013, 15:00 Uhr, Rathaus Schöneberg

Gesund altern – geht das? Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Charité Berlin.

Ergebnisse der Zweiten Heidelberger Hundertjährigen-Studie: Prof. Dr. Daniela Jopp, Leiterin der Zweiten Heidelberger Hundertjährigen-Studie (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Fordham University, Bronx, New York / USA)

Anschließend Diskussion mit Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, Vertreter/innen der Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbände.

Moderation: Dr. Adelheid Müller-Lissner, Wissenschaftsjournalistin



Ein Projekt des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung nach einer Idee von Bezirksstadträtin Dr. Sibyll Klotz

Ort	Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin
Öffnungszeiten	täglich, 9:00-18:00 Uhr
Ausstellungsdauer	Samstag, 2.11. bis 15.12.2013
Vernissage	Freitag, 1.11.2013, 15:00 Uhr
Idee	Dr. Sibyll Klotz, Stadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung Tempelhof-Schöneberg
Koordination	Werner Freese, Leiter Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit Tempelhof-Schöneberg Christiane Ströhl, Koordination Seniorenarbeit, Abteilung Soziales Tempelhof-Schöneberg
Fotos	Marion Schütt, synopsisfilm
Texte	Rita Preuß
Korrektorat	Doris Rode
Grafik und Layout	Carola Bellach, 4mbh concept & visuals
Presse	Pressestelle Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg + Rita Preuß, Journalistin

100 Jahre Rathaus Schöneberg: Hochzeit, Schwarzmarkt und Randalie – Hundertjährige erzählen

Ein hohes Lebensalter zu erreichen wird immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit. Die Forschung geht davon aus, dass jedes zweite heute geborene Kind einmal hundert Jahre alt wird. Seit 2011 beschäftigt mich und einige meiner Mitarbeiter/innen das Thema der Hochaltrigkeit. „Vielleicht bin ich ja ein Wunder – Hundertjährige in Tempelhof-Schöneberg“ hieß seinerzeit die Ausstellung im Rathaus Schöneberg. Im nächsten Jahr wird das Rathaus Schöneberg auch 100 Jahre alt, was wir zum Anlass für ein neues Hundertjährigen-Ausstellungsprojekt genommen haben. Diesmal geht es in den Interviews mit zehn „neuen“ Über-Hundertjährigen besonders um Geschehnisse „Rund ums Rathaus“ Schöneberg und den Bezirk. Wieder hat Marion Schütt eindrucksvolle Fotos gemacht und zusammen mit Rita Preuß fesselnde Interviews geführt. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und ganz besonders den zehn Frauen und Männern, für ihre Offenheit, ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft, sich interviewen und fotografieren zu lassen.

Wie die kürzlich veröffentlichte Zweite Heidelberger Hundertjährigen-Studie zeigt, sind über 80 Prozent der Hundertjährigen mit ihrem Leben zufrieden, haben ein hohes Maß an Wohlbefinden und äußern sich wertschätzend zu ihrem Leben. Diese positiven Seiten zu zeigen ist auch uns bei unserem Ausstellungsprojekt wichtig. Am 11. November wird die Leiterin der Studie die Ergebnisse bei uns vorstellen und Schlussfolgerungen mit den bezirklichen Akteuren diskutieren.

Ich hoffe auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher unserer Ausstellung vom 1. November bis 15. Dezember 2013. Lassen Sie sich anstecken vom Optimismus und dem Lebenswillen der Hundertjährigen. Einige von Ihnen können Sie bei der Ausstellungseröffnung persönlich kennenlernen.

Dr. Sibyll Klotz, Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung

Neugierig auf Neues

Biographische Ausstellung mit Hundertjährigen

Acht Frauen und zwei Männer im Alter von 100 bis 105 haben sich bereit erklärt, uns aus ihrem Leben zu erzählen. Wir haben die hundertjährigen Berlinerinnen und Berliner in ihren eigenen Wohnungen, in Seniorenheimen und in einer Seniorenresidenz in Tempelhof-Schöneberg fotografiert und interviewt. Um ein so hohes Alter zu erreichen braucht man eine gehörige Portion Humor, Unternehmungsgeist und Tatendrang. Charaktereigenschaften wie diese kommen bei den Hundertjährigen bis heute deutlich zum Vorschein.

„An allem teilnehmen, überall dabei sein“, das ist auch das Lebensmotto von Charlotte K., die mit 105 Jahren unsere Ältteste ist. Mit gesundem Leben und Abstinenz hätte ihr hohes Alter nichts zu tun, sagt Ulla M., die bis heute um die Ecke vom Rathaus Schöneberg wohnt: „Nee, das möchte ich ablehnen.“ Im Gegenteil: „Wir haben viel gefeiert!“

In der neu konzipierten Ausstellung „100 Jahre Rathaus Schöneberg: Hochzeit, Schwarzmarkt und Randalen – Hundertjährige erzählen“ stellen wir sie zum ersten Mal in Form von Fotos und Interviews vor. In den Hörstationen kommen die Hundertjährigen selber zu Wort. Darüber hinaus zeigen wir auch historische Fundstücke, die ihr Leben maßgeblich bestimmt haben.

„Wenn wir mal hundert werden sollten, dann bestehe ich aber darauf, dass wir im Rathaus in der ersten Reihe sitzen“, sagte Herr S., der im Jahr der Grundsteinlegung geboren wurde, vor fast 40 Jahren. Die Hundertjährigen werden in der ersten Reihe sitzen – wir freuen uns sehr, sie im Rahmen der Ausstellung im Rathaus Schöneberg wiederzusehen.

Marion Schütt und Rita Preuß

